Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0051/12	08.02.2012

zum/zur

F0018/12- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SR Wähnelt

Bezeichnung

Energieeffiziente Kommune

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	28.02.2012

1. ***Wie ist der konkrete Stand der Einführung des dena-Energie- und Klimaschutzmanagements als wesentliches Instrument zur Erreichung der Klimaschutzziele und wie erfolgt die Umsetzung der einzelnen dazu notwendigen Schritte im Hinblick auf den Abschluss von Zielvereinbarungen zu Reduktionszielen für den Bereich der gesamten Verwaltung einschließlich der städtischen Eigenbetriebe? Sind ggf. Zwischenziele zur Umsetzung geplant und wenn ja, welche und wann?***

   Das Energie- und Klimaschutzmanagement ist ein Kreislaufsystem, das aus sechs aufeinander aufbauenden Schritten besteht, die es sukzessive zu durchlaufen gilt. Der Projektzeitraum zur Einführung dieses Managementsystems in Zusammenarbeit mit der dena beträgt 3 Jahre und endet gegen Ende 2013. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der erste Durchlauf des Energie- und Klimaschutzmanagements erfolgt sein. Folgende Schritte wurden bisher unternommen, die teilweise parallel gelaufen sind:

   Mit der durch den Oberbürgermeister beschlossenen DS0559/10 wurde die Grundlage für eine Organisationsstruktur zur Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements in der Landeshauptstadt Magdeburg geschaffen. Auf Basis dieser Drucksache wurde im März 2011 die Kern-Arbeitsgruppe „Energie und Klimaschutz“ konstituiert, die das Herzstück der o. g. Organisationsstruktur bildet und bereits einen ersten Entwurf eines energie- und klimapolitischen Leitbildes für die Landeshauptstadt Magdeburg erarbeit hat. Im Juli 2011 wurden vier Facharbeitsgruppen für die Handlungsfelder Energiesysteme/Stromnutzung, Stadtplanung/Gebäude, Verkehr sowie Kommunikation/Bürger gegründet. Die Facharbeitsgruppen tagen seitdem in einem regelmäßigen Rhythmus und befassen sich gegenwärtig mit der Formulierung von Zielen und der Erarbeitung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen. Die Analyse der energetischen Ausgangssituation der Landeshauptstadt Magdeburg als weiteren Schritt zur Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagements erfolgt zur Zeit durch die Deutsche Energie-Agentur (dena). Für die Handlungsfelder Stromnutzung/ Straßenbeleuchtung und Gebäude wurden durch die dena bereits die ersten Teilenergieberichte erstellt.

   Grundlage für den Abschluss von Zielvereinbarungen für den Bereich der Stadtverwaltung einschließlich der städtischen Eigenbetriebe ist das für 2012 avisierte Energie- und Klimaschutzprogramm für die Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Abstimmung einer Partnerschaft (Magdeburger Klimaallianz) mit der privaten Wirtschaft und die Einbeziehung der Wissenschaft sowie der Aufbau der dazu notwendigen Organisationsstruktur innerhalb der Verwaltung?

Im Hinblick auf die Gründung einer Magdeburger Klimaallianz mit der privaten Wirtschaft befindet sich die Stadt in einer Konsultationsphase mit der lokalen Wirtschaft. Die Gründung der Klimaallianz ist für dieses Jahr vorgesehen.

Der Einbezug der Wissenschaft in die kommunalen Klimaschutzaktivitäten erfolgt im Rahmen der auf der Basis der DS0559/10 gegründeten Facharbeitsgruppen. Hierbei erfolgt insbesondere ein Rückgriff auf die Partner des Verbundprojektes „Magdeburg: EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für Erneuerbare Energien (MD-E^4)“.

3. Wie sieht die Festlegung von Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in den einzelnen kommunalen Handlungsfeldern (Gebäude und Energiesysteme, Stromnutzung und Beschaffung, Mobilität/Verkehr und Bürgerinformation) konkret aus?

siehe auch Frage 1.

Die Kern-AG „Energie und Klimaschutz“ besteht aus Vertretern der Stadtverwaltung (Umweltamt, Fachbereich Finanzservice, Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Fachbereich Schule und Sport, Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement) sowie jeweils einem Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH und des Netzwerkes MD-E^4. Die einzelnen Facharbeitsgruppen bestehen aus Vertretern der Stadtverwaltung sowie Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Aufgaben der einzelnen Arbeits- und Entscheidungsgremien können der DS0559/10 entnommen werden. Die Geschäftsführung dieser Gremien obliegt dem Umweltamt. Die Lenkungsgruppe und der Beirat werden in 2012 einberufen.

4. Welche konkreten Maßnahmen sind in Fortführung der Einzelprojekte aus dem Wettbewerb/Programm „Energieeffiziente Stadt“ des BMBF geplant? Mit welchen Maßnahmen sollen die Ziele erreicht werden und nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Maßnahmen?

Im Sommer 2011 konnte die Stadt gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern einen Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über 5 Jahre in Empfang nehmen. Zur Umsetzung ihrer Projekte im Rahmen des Verbundprojektes „MD-E^4“ erhält die Landeshauptstadt Magdeburg Fördermittel des BMBF in Höhe von ca. 1 Mio. EUR jährlich bis 2016. Insgesamt betrachtet soll durch die Umsetzung eines Bündels von vernetzten Maßnahmen und Dienstleistungen der CO_2-Ausstoß bis 2020 um mehr als 2/3 gegenüber 1990 reduziert gesenkt werden. Dies ist ein wichtiges Zwischenziel bei der Erreichung des klimapolitischen Leitziels der Landeshauptstadt Magdeburg, bis 2050 den Ausstoß klimarelevanter Gase auf 3,2 t CO_2 je Einwohner und Jahr zu begrenzen. Das o. g. Gesamtprojekt besteht aus folgenden Teilprojekten:

1. Aufbau einer umweltorientierten Verkehrsmanagementzentrale zur Verkehrssteuerung und –lenkung (OvGU und ifak e.V.),
2. Errichtung eines innenstadtnahen Miniverteilzentrums (IFF),
3. Kontinuierliche Erstellung der CO_2-Bilanz von Magdeburg (LH MD),

4. Information als Ressource für Energieeffizienz: Entwicklung und Implementierung eines Geographisches Informationssystems zum Energiesystem von Magdeburg, Erstellung eines Stoffstrommanagementsystems in Magdeburg, Förderung „neuer Technik“ bei Bestandssanierungen und innovative Wärmedämmung (HS MD/SDL),
5. KWK-Modellvorhaben (IFF),
6. Unterstützung der Qualität und Effizienz der elektrischen Verteilungsnetze durch automatisierte Ortsnetzstationen und Lastmanagement (OvGU und ifak e.V. mit Unterauftragnehmer),
7. Entwicklung und Aufbau eines Kennzahlen- und Controllingsystems für Magdeburg (OvGU),
8. Etablieren eines Koordinierungsbüros bzw. eines Büros für Energieeffizienz (LH MD mit Unterauftragnehmer),
9. Förderung energiesparenden Verhaltens von Privathaushalten mit umweltpsychologischer Begleitforschung (OvGU),
10. Science Centers for Renewable Energy (LH Magdeburg mit Unterauftragnehmer),
11. Entwicklung der technischen Voraussetzungen (inkl. Standortauswahlkonzept) für die Errichtung eines vereisten Bodenspeichers zur Kältespeicherung + Kühlung mittels Geothermie (LH MD mit Unterauftragnehmer).

5. Bei der Erstellung und der Implementierung des Energie- und Klimaschutzprogramms mit Unterstützung der Deutschen Energieagentur und der SWM kommt es auf gutes Projektmanagement an. Wie sieht die Förderung eines Klimaschutzmanagements für die LH Magdeburg durch SWM und dena konkret aus? Welche Förderprogramme können unterstützend genutzt werden? Wie sieht die derzeitige Situation der Beantragung von Fördermitteln oder der Teilnahme an Wettbewerben konkret aus?

Im Fokus des dena-Projektes steht die Implementierung eines Systems, das die zur Steigerung der Energieeffizienz in der Kommune notwendigen Organisations- und Informationsstrukturen definiert, Zuständigkeiten und Abläufe regelt und konkrete Maßnahmen und Hilfsinstrumente vorschlägt. Die Arbeit der dena umfasst gegenwärtig die Analyse der energetischen Ausgangssituation in der Kommune und die Erstellung eines Energieberichtes. Ferner hat die dena der Landeshauptstadt Magdeburg ein Nutzwertanalysetool zur Bewertung von Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Städtische Werke Magdeburg GmbH unterstützt personell und fachlich die Arbeit der Facharbeitsgruppen.

Die Fördermittelgenerierung folgt methodisch nach den Vorgaben des dena-Managementzyklus dem Beschluss des Energie- und Klimaschutzprogramms durch den Stadtrat. Übersicht über mögliche Fördermittelprogramme zur Finanzierung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen unter: http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de .

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich zusammen mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie den Städten Halle, Erfurt, Weimar und Jena als Schaufenster Elektromobilität Mitteldeutschland beworben. Die Entscheidung dazu wird im März 2012 durch den Bund gefällt.

6. **Wann (Zeitplanung) erfolgt die Aktualisierung der Daten und Kennzahlen des Energie- und Klimaschutzprogramms und die regelmäßige Fortschreibung des 2009 erstmalig erstellten Energieberichts als Voraussetzung für die Ableitung von Maßnahmen für eine fortlaufende Energieverbrauchsoptimierung sowie von Kennwerten und Handlungsempfehlungen?**

Nach dem ersten Durchlauf des Energie- und Klimaschutzmanagements erfolgt die Auswertung des Erreichten, die Überprüfung des energie- und klimapolitischen Leitbildes und der energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune. Der erste Managementzyklus wird gegen Ende des Jahres 2013 gemäß dem Projektzeitraum des dena-Projektes durchschritten sein.

Die Fortschreibung des in der Fragestellung benannten Energieberichtes erfolgt durch den Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement. Die Ergebnisse dieser Fortschreibung werden im 1. Quartal 2012 vorliegen.

Holger Platz